



## Projekt: Neuplanung - Neugestaltung Deisinger Strasse

Deisingerstrasse mit Umfeld und damit verbundene Maßnahmen:

1. Parken: Der Ist-Zustand Parkplätze beträgt derzeit 62 Stück. Vorgabe für die Planung ist eine Reduzierung um ca. 30% auf ca. 40 Parkplätze. Für die geplante Reduzierung muss Ausgleich geschaffen werden, der in der Stöbergasse am ehem. Anwesen Hübner geplant werden sollte. Ein Abstimmungsgespräch mit der Denkmalpflege/ Landratsamt ist erforderlich, um notwendige Abbrüche hier vorzubesprechen. Dieses Projekt Parken in der Stöbergasse ist nicht Gegenstand Vorplanung Deisingerstrasse. Das geplante Parken in der Deisingerstrasse sollte sich auf Kurzparker beschränken. Ein weiteres Ersatzparken wäre neben den Stadtwerken (Insel) denkbar. Eine Beschilderung und Parkregelung sollte nur an den beiden Ein- und Ausgängen der Altstadt erfolgen.
2. Fahrräder: Die Fahrtrichtung einseitig oder zweiseitig wurde andiskutiert. Bei der geplanten Fahrbahnbreite von 3,75 m ist nur eine Fahrtrichtung möglich. Ein Einfahren der Fahrräder von Süden in die Deisingerstrasse kann nur durch Verengung der Fahrbahn reduziert werden. (gemäß Vorplanung Büro Hildebrand). Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Freiraum sind mit einzuplanen. Evtl. könnten geschlossene Unterstellmöglichkeiten im Bereich Stöbergasse ehem. Anwesen Hübner geschaffen werden. (Nicht Planungsgegenstand)
3. Freiräume: Wichtigstes Planungsziel ist die Schaffung von Freibereichen für Gastronomie und Grünanlagen. Geeignete Bäume ( Stadtbäume Kugelakazie etc. die nur eine geringe Höhe erreichen) sind zu planen. Zu Beginn der Deisinger vor dem Haus des Gastes und am Ende bieten sich solche Freiflächen an. Auch im Mittelteil wären diese für Gastronomie wünschenswert. Stadtmöbel sind mitzuplanen.
4. Niveaugleicher Ausbau: Die gesamten Flächen sollten schwellenlos gestaltet werden. Als Niveau ist die jetzige Gehsteigoberfläche festzulegen. Aufgrund der unterschiedlichen Höhen der Hauseingänge wird Büro Hildebrand einen Bestandsplan mit diesen Höhen als Planungsgrundlage erarbeiten. Dort wo möglich, könnten schwellenlose Zugänge auch behindertengerecht ausgeführt werden.
5. Kunst / Wasser / Brunnen: Sowohl am Eingang als auch am Ausgang der Deisingerstrasse könnte der Stein als Standortmerkmal in Form von Stelen platziert werden. Evtl. wäre Wasser in Form einer Brunnenanlage (Pappenheim an der Altmühl, 9 Brunnen) auf einer Freifläche integrierbar.
6. Marktstrasse: Im aufgeweiteten südl. Bereich sollte der Strassenraum auch multifunktional als Marktstrasse genutzt werden können. Aufstellbereiche für Marktstände und evtl. Fahnenmasten und Strom- Wasseranschlüsse wären vorzusehen.

Bayerngrund GmbH, 07.04.2011